

## News-Magazin

[ [aktuelle Nachrichten](#) ] [ [Nachrichten-Archiv](#) ] [ [Druckansicht](#) ]

## Aufruf zur Weltregierung!

Politik

29.03.2003 - 13:38 Genug des Schlachtens

von Artur P. Schmidt und Otto E. Rössler

**Heute stellt sich die entscheidende Frage: Wie lange wird die Welt sich das Gemetzel im Irak noch weiter anschauen? Noch nie in der Weltgeschichte hat ein Land einen grösseren Imageschaden in kürzerer Zeit erlitten als die Vereinigten Staaten von Amerika. Dieser Schaden hat sogar auf die UNO abgefärbt, die durch den Abzug der Waffen-Kontrollleure Amerika den Weg in den Krieg ebnete. Es bietet sich deshalb nur eine einzige, aber wirksame Lösung an, um einer kommenden Basraisierung der Welt vorzubeugen. Die Einberufung eines planetaren Konzils: den Post-Uno-Council.**



Die Fernsehzuschauer der Welt sind sich alle darin einig, dass eine neue UNO verwirklicht werden muss. Das von Amerika erzwungene Versagen der Handlungsfähigkeit der UNO kann nur durch die sofortige Etablierung einer wirksamen Völkergemeinschaft kompensiert werden. Es war ein Riesenfehler der US-Regierung, dass diese das Schlachten ins Wohnzimmer geholt hat.

President Bush hat mit der Entsendung von „Embedded Journalists“ versehentlich ein voyeuristisches Guckloch des Tötens geschaffen. 100.000 weinende Kleinkinder ohne Wasser lassen sich im amerikanischen Fernsehen noch schlechter verkaufen als auf Panzern reitende Berichterstatter. Amerika hat zwar Erfahrung in der Ausblendung der Wirklichkeit in den Medien, doch hier ist der Regie ein Versehen unterlaufen: Alle jungen und alten Menschen des Planeten können sich nicht daran hindern, unbewusst die Partei der Opfer zu ergreifen.

Die Indianer liess man verhungern, in dem man Ihnen durch das Töten der Bisons die Nahrungsgrundlage entzog. Die irakischen Kinder lässt man Verdursten, in dem man das Land in die Steinzeit zurückbombt. Die gegenwärtige Nicht-Berichterstattung über Basra kommt zu spät, da das Geschehen bereits in den Köpfen Gestalt angenommen hat.

Die Weltgemeinschaft kann sich dem Handeln nicht widersetzen. Der PUCO als

Weltkonzil braucht zwar ein paar Tage zu seiner Installierung, aber kann sofort durch seinen mutmasslichen zukünftigen Präsidenten durch vorausseilende Handlungen vertreten werden. Der zu vermutende Präsident ist der Papst. Nur er ist populär genug, um die wichtigste Managementfunktion der Welt augenblicklich wahrzunehmen. Sie besteht in der Sicherung des Weltfriedens. Wir rufen hiermit die ganze Welt zur Wahl dieses Weltkonzils auf. Bis dies geschieht, erhält der Papst ultimative Vollmachten zur Befriedung der Welt:

1. Oberbefehl über die weltweiten Armeen
2. Oberbefehl über den Einsatz weltweiter Hilfsmassnahmen
3. Oberbefehl über die weltweiten Wasser-, Öl- und Gasressourcen.

Wir nominieren die folgenden Personen zur Wahl als Mitglieder des Weltkonzils durch Internetabstimmung bis zum 10. April, wobei weitere Namen hinzugefügt werden können bis zu einer Gesamtzahl von 50 aus den vertrauenswürdigsten Personen des Globus. Der Papst, der japanische Kaiser Akihito, Kofi Annan, Nelson Mandela, Frederick deKlerk, Dalai Lama, Michael Gorbatschow, Michael Moore, Rosa Parks, Jimmy Carter, Harry Belafonte, Jean Baudrillard, Günter Grass, Paulo Freire, Coretta Scott King, Mary Robinson, Dustin Hoffman, Jack Nicholsen, Lech Walesa, Keisuke Ito, Mohammed ElNaschie, Wei Jingsheng, Lionel Jospin, Alexander Solschenyzin, Wendelin Wiedeking, Leah Rabin, Jean Ziegler, Jesse Jackson, Gabriel Garcia Marquez, Amaratya Sen, Ezer Weizmann, Al Gore, Tim-Berners-Lee, Bill Gates und Linus Torvalds und andere bis zu einer Gesamtzahl von 50. Sie erhalten das Recht eine Weltregierung zu bestimmen.

So lange dieses Konzil noch nicht besteht, hat eine einzelne Person bereits das Recht in seinem Namen zu handeln unter dem Vorbehalt der nachträglichen Bestätigung: der Papst. Denn sofortiges Handeln ist notwendig, um einen Weltbrand zu verhindern. Dass der Planet eine Weltregierung braucht ist seit 1945 weltweit anerkannt, nachdem Albert Einstein seine Mitschuld an der Bombe auf diese Weise wieder gutmachen wollte.

Beitrag von [www.news](http://www.news)